



Liebe ALBA-Freunde!

### **Vom Pech verfolgt ... oder doch Glück im Unglück**

Gerade erst kam unser Transporter nach der Inspektion und mit neuem Motor aus der Reparatur, die mit über 17.000,- € ein tiefes Loch in unsere Vereinskasse gerissen hat. Dennoch passierte es: beim letzten Transport blieb der Transporter liegen - NIX ging mehr! Kurz vor der Deutschen Grenze! Der blanke Horror!!!

Trotz Notfallplan gilt der erste Gedanke natürlich der schnellen Versorgung und Verbringung der Tiere! Doch das ist gar nicht so einfach:

Es wurde sofort herumtelefoniert, die Abholstellen mussten auf die Schnelle umorganisiert werden, spontan wurden Fahrketten gebildet, viele der Abholer mussten unverhofft hunderte von Kilometer zusätzlich fahren.

Am vereinbarten Autobahnparkplatz gab es ein riesiges Hallo der vielen Helfer, die mit ihren privaten Pkws den Parkplatz füllten. Aber nicht nur diese standen da – auch schon der Abschleppwagen, die Autobahnmeisterei und – leider auch die Polizei. Die spanischen Fahrer – der Situation entsprechend etwas nervös und mit leichten Verständigungsschwierigkeit – auch irgendwo in dem Getümmel.

Auf der einen Seite sind wir Tierschützer ja froh, wenn die Polizei Tiertransport anhält und überprüft – aber an diesem Morgen hätten wir darauf verzichten können. Aber wer ALBA kennt weiß, dass wir uns eigentlich unnötig Sorgen machten – alles war vorbildlich, die Papiere natürlich in Ordnung – die Polizisten sehr nett und lobten die Organisation und unseren Einsatz. Aufatmen!!

Und dann ging's an die Verteilung ... Nur wie?

Es gab natürlich nur eine „Verladeliste“ – mit der konnte zwar sicherlich Jutta was anfangen – aber was sagen uns Namen wie Sabine? Elke? usw. – wo sollen die Hunde hin? Wie also vorgehen?

Klar war, dass diesmal – im Gegensatz zu sonst – auch die Hunde alle mit Boxen umgeladen werden mussten. Daher mussten wir erst sortieren: welche Hunde kommen in den Norden? Welche Autos fahren in den Süden? Und wer kommt gen Osten?

Nur war natürlich der ALBA-Transporter ganz anders geladen, in Madrid wird ja alles akribisch geplant, und zudem sind die Boxen miteinander verschnürt. Also dann doch zuerst alle Boxen ausladen?

Aber in kurzer Zeit war das Wunder vollbracht – alle Tiere waren verladen – jedes Auto hatte zu jedem Tier die passenden Papiere und es konnte endlich weitergehen.

Wir durften nicht einmal den Parkplatz säubern (er sah etwas wüst aus!) – das machte die Autobahnmeisterei, deren Mitarbeiter auch beim Umladen der schweren Boxen eifrig geholfen hatten. Und auch der Mann vom Abschleppdienst half – alles ohne Annahme von einem Trinkgeld. Sie wollten zu dieser spanischen-deutschen Freundschaft was beitragen und gerne auch als Franzosen dazugehören. So toll fanden sie das alles 😊

Also dann los – aber da war doch noch was? Richtig – um die Tiere hatten wir uns gekümmert – aber da standen ja noch ganz schön fertigen 3 Fahrer herum. Sie hätten zwar über den Abschleppdienst ein Auto bekommen, doch das half ihnen nicht, denn sie mussten ja nach Spanien zurück. Kurzerhand wurden die Fahrer noch schnell irgendwo dazu laden sowie schnell geklärt, wer Flug und Hotel bucht und wer sie am nächsten Tag zum Flughafen bringen würde.

Dank der enormen Hilfsbereitschaft - wirklich beeindruckend - konnten die Tiere mit nur mäßiger Verspätung in ihr neues Zuhause einziehen.

### **Vielen Dank allen Helfern!!!**

Es war schön zu erleben, wie alle zusammen gearbeitet haben, wie jeder überlegte wie er helfen kann



und wie wirklich alles geklappt hat. Aber ich glaube das größte Lob gebührt Jutta. Jeder, der sie kennt weiß, wie nervös sie schon vor jedem „normalen“ Transport ist. Und sie schaffte es alles zu koordinieren – rechts am Ohr uns auf der Autobahn – links am Ohr immer die jeweiligen Abholer mit Auskunft wo und wann abgeholt werden kann. Sie schaffte es uns alle zur richtigen Uhrzeit an die richtigen Orte zu koordinieren – und das weit weg von Spanien aus. Hut ab!

Aber es zeigte sich mal wieder – ALBA ist eine große Familie – und ich denke wir sind alle glücklich zu dieser Familie zu gehören.

(Danke an Claudia für diesen Bericht!)

Übrig bleibt dennoch ein Wermutstropfen: der Transporter wurde nun zurück nach Madrid geholt... und eine weitere Reparatur steht an. Trotz spontaner Spendenzusagen wird es wohl wieder mal eng werden.

Wir geben daher hier einfach mal unsere Kontonummer an:

ALBA, Raiffeisenbank Neustadt eG., BLZ: 57069238, Konto: 100236398

Vielleicht hilft's ja!?!? 😊

Unsere liebe Annette wird auch eine tolle Projektpatenschaftsurkunde basteln 😊

---

In eigener Sache – aufgrund häufig auftretender Probleme bei AOL (Emails aus Spanien kommen nicht an, viele Emails kommen als unzustellbar zurück) habe ich mich (Monika Bender, ALBA-Delegierte Deutschland) entschlossen, mir eine neue Email-Adresse zuzulegen: [albamonika@ymail.com](mailto:albamonika@ymail.com)

Bitte darauf achten, dass die Emails, die ich künftig schreiben werde, anfangs im SPAM-Ordner landen könnten, bitte daher am besten die Adresse gleich zu Euren Kontakten bzw. ins Adressbuch hinzufügen. Danke!

Die alte Email-Adresse ([tojesa@aol.com](mailto:tojesa@aol.com)) bleibt übergangsweise natürlich noch bestehen.

Bis bald!

Liebe Grüße

Eure Monika und Stefani